



Ulrich Marten fährt per Fernbedienung die Errungenschaft der Deister-Süntel-Bühne auf. Finanziert wurde der Vorhang über eine Crowdfunding-Aktion.

FOTO: JHR

Vorhang auf dank Crowdfunding

Plattform der Volksbank unterstützt Projektfinanzierungen / Bereits fünf mündersche Vorhaben erfolgreich

VON JENS RATHMANN

BAD MÜNDER. Als sich der rote Vorhang am Wochenende zum ersten Mal öffnete, war das ein besonderer Moment für die Akteure der Deister-Süntel-Bühne – und auch für die vielen Unterstützer im Hintergrund. Die Optimierung des Theatersaals am Wall gehört zu den ersten fünf Projekten aus Bad Münster, die über das Crowdfunding-Portal der heimischen Volksbank realisiert wurden.

2200 Euro benötigte die Bühne für den Stoff, der das Theatererlebnis komplettiert. „Schaffen wir nie“, war die erste Reaktion von Ensemblemitglied Ulrich Marten, der sich um Finanzierungsmöglichkeiten Gedanken machte. Dabei stieß er auf ein relativ neues Angebot der Volksbank Hameln-Stadthagen, die Mitgliedern und Kunden über das Crowdfunding-Portal „Viele schaffen mehr“ Gelegenheit gibt, auch mit vielen kleineren Beträgen ein großes Ziel zu unterstützen. „Damit möglichst viele gute Ideen realisiert werden können“, sagt Volksbank-Mitarbeiterin Anna Wilhelmy, die das Projekt betreut.

Den Startschuss vor einem halben Jahr begleitete die Bank, indem sie deutliche Anreize finanzieller Art anbot: 50 000 Euro wanderten aus den Zweckerträgen des Gewinnsparens in den Topf, aus dem die von gemeinnützigen Vereinen und Institutionen eingereichten Projekte unterstützt werden sollten. Das Startangebot: Die Hälfte der für die Realisierung benötigten Summe sollte als Co-Funding aus dem Topf kommen, die andere Hälfte mussten die Vereine und Institutionen einwerben.

Mit gleich fünf Projekten war Bad Münster in der ersten Runde außerordentlich stark vertreten, und das freut auch Regionaldirektor Stefan Markwirth: „Ein schöner Aufschlag.“ Mit dabei waren Vereine, die die Chance auf Realisierung größerer Vorhaben sahen, etwa die TuSpo Bad Münster mit ihrer Idee einer Flutlichtanlage fürs Stadion. Rund 20 000 Euro mussten dafür zusammenkom-

men. Neben der Deister-Süntel-Bühne bemühten sich auch die Freibad-Freunde Beberrohrsens um Unterstützung, für rund 1000 Euro wollen sie eine Hütte auf dem Freibadgelände bauen. Und der Förderverein Freibad Bakede hoffte auf Unterstützung für einen 7570 Euro teuren Spielturn für Kinder. Ein großes Vorhaben hatte sich auch der SV 07 vorgenommen: Mehr als 18 000 Euro mussten zusammenkommen, damit eine neue Schießanlage für die Kleinkaliberschützen installiert werden konnte.

07-Schatzmeisterin Heidrun Kölle hatte sich bei einer Info-Veranstaltung das Crowdfunding-Projekt vorstellen lassen und war sofort Feuer und Flamme. „Das ist gut, wir machen das“, überzeugte sie ihren Vorstand, den Fördertopf zu nutzen. Dabei hatte aber auch der SV 07 eine zentrale Hürde im Blick: Es gilt das „Alles-oder-nichts“-Prinzip. Gelingt es innerhalb des vereinbarten Projektzeit-

raums von drei Monaten nicht, den Anteil des Vereins aufzubringen, geht das bereits eingesammelte Geld nicht nur an die Spender zurück, auch der Zuschuss aus dem Volksbank-Topf fließt nicht.

„Wir haben uns mächtig ins Zeug gelegt, aber zwischendurch habe ich auch manchmal gedacht: ‚Das schaffen wir nie.‘“ Zum 111-jährigen Bestehen rührte der Verein kräftig die Werbetrommel, bat Unternehmen und Mitglieder um Unterstützung und konnte auch auf viele Spender setzen, die das Vorhaben des SV 07 Euro um Euro erfolgreich werden ließen.

Dass das Crowdfunding nicht zwangsläufig zum Erfolg führen muss, zeigte sich auch in der ersten Runde. Eines der 17 Vorhaben im Geschäftsgebiet der Volksbank Hameln-Stadthagen erreichte nicht die notwendige Unterstützung. Für Volksbank-Mitarbeiterin Wilhelmy der Anlass, auf ihr Beratungsangebot hinzuweisen – das sollte bereits vor der Veröffentlichung des Projektes genutzt werden. „Viele schaffen mehr“ heißt das Portal, aber um „Viele“ zu erreichen, müssen die Initiatoren ihr Vor-

haben intensiv bewerben. Es so vorstellen, dass selbst bislang mit dem Verein oder dem Projekt nicht Vertraute es unterstützen möchten. Eigene Netzwerke nutzen, sich neue Möglichkeiten erschließen. Dabei sind auch verhältnismäßig kleine Summen willkommen – ist die Zahl der Spender nur noch genug, wird das Ziel erreicht.

Für die neue Runde haben sich bereits zwei Projekte aus dem Geschäftsbereich der ehemaligen Volksbank Bad Münster in Stellung gebracht: Die Kinderfeuerwehr Bakede wirbt für die Finanzierung einer Erstausrüstung, die Pfadfinder von Chico Mendes aus Altenhagen I bitten um Unterstützung für Begegnungen mit anderen Pfadfindergruppen in Irland. Im Fördertopf sind noch 23 698 Euro – sie will die Volksbank über das Co-Funding so ausschütten, dass über das Verbreitungsgebiet möglichst viele Vorhaben unterstützt werden können. Maximal 2000 Euro pro Projekt sollen in der neuen Phase über das Co-Funding hinzuströmen.

➔ www.vbhs.viele-schaffen-mehr.de

„Wir haben uns mächtig ins Zeug gelegt, aber zwischendurch habe ich auch manchmal gedacht: ‚Das schaffen wir nie‘.“

Heidrun Kölle
Crowdfunding-Nutzerin und
SV 07-Schatzmeisterin